Die Fremdenlegion feiert 150 Jahre Camerone

Autor(en): **Eggenberger, Peter**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz**

Band (Jahr): **88 (2013)**

Heft 4

PDF erstellt am: **18.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-716076

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Die Fremdenlegion feiert 150 Jahre Camerone

Mit dem Einsatz in Mali ist die Fremdenlegion als Elitetruppe Frankreichs erneut ins Bewusstsein der Öffentlichkeit gerückt. Grösster Feiertag der Legion ist alljährlich der 30. April. Grund ist ein im Jahre 1863 in der Ortschaft Camerone erbittert geführter Kampf weniger Legionäre gegen die Übermacht einer mexikanischen Armee.

DER EHEMALIGE LEGIONÄR PETER EGGENBERGER ZUR SCHLACHT VON CAMERONE

Auslöser für die 1831 erfolgte Gründung der Fremdenlegion war die 1830 beginnende Eroberung Algeriens und der damit verbundene Truppenbedarf.

Als erster Legionskommandant ging der Schweizer Oberst Baron Christoph Anton Jakob von Stoffel aus Arbon in die Geschichte ein. In der Folge kam die seit der Gründung viele Schweizer in ihren Reihen zählende Legion weltweit zum Einsatz.

So auch in den 1860er-Jahren im von Revolutionswirren geschüttelten Mexiko, wo Napoleon III. den österreichischen Erzherzog Maximilian als Kaiser einzusetzen gedachte. Zum französischen Expeditionskorps gehörten auch zwei Bataillone der Fremdenlegion.

Mit amputierter Hand

Am 24. März 1863 erreichten die Legionäre die mexikanische Hafenstadt Veracruz. Oberst Jeanningros betraute Hauptmann Jean Danjou mit der schwierigen Aufgabe, Proviant, Munition und vier Millionen Goldfranken in die Stadt Puebla zu transportieren.

Danjou war eine auffällige Figur, wurde ihm doch nach einer Verletzung im Krimkrieg die linke Hand amputiert und durch eine Holzprothese ersetzt. Für die Transportmission standen dem Hauptmann rund 60 Mann zur Verfügung.

Sein Gegenspieler war der 2000 Reiter kommandierende mexikanische General Milan. Er hatte durch Spionage vom Transport der Franzosen erfahren und legte im Dorf Camerone einen Hinterhalt. Nach dem Aufbruch am Abend des 29. April trafen die erschöpften Legionäre am 30. April 1863 in Camerone ein, wo sie von Milans Truppe erwartet und eingekreist wurde.

Notdürftig Schutz fanden die Legionäre in einer Hazienda. Der ungleiche Kampf begann am frühen Morgen, und bei mörderischer Hitze wurde bis gegen Abend den immer wieder anreitenden Mexikanern heftiger Widerstand geleistet. Einzige Überlebende waren Korporal Maine und die Legionäre Wenzel und Constantin. Milan ordnete an, sie zu pflegen und angesichts ihres Muts ritterlich zu behandeln.

Am 30. April 2013 feiert die Fremdenlegion 150 Jahre Schlacht von Camerone.

Zum Tode verurteilt

Trotz der Niederlage in Camerone setzten sich die Franzosen vorerst durch und setzten Maximilian 1864 als Kaiser von Mexiko ein. Dessen Regime war aber den Kräften von Freiheitskämpfer Benito Juarez nicht gewachsen. Nach dem Abzug der Franzosen wurde Maximilian von Juarez gefangen gesetzt, zum Tode verurteilt und 1867 erschossen.

Der Schlacht von Camerone wird an allen Legionsstandorten gedacht. Die grösste Feier findet in der zwischen Marseille und Toulon gelegenen Stadt Aubagne statt, wo sich das Zentrum der Legion befindet.

Im Rahmen der Parade kommt einem verdienten Legionär die Ehre zu, die in der Krypta des Museums aufbewahrte hölzerne Hand von Hauptmann Danjou in einem Schrein durch die Reihen zu tragen.

Peter Eggenberger, Wolfhalden AR, war Legionär von 1959 –1964. Seine Erlebnisse hat er im Kriminalroman «Mord in der Fremdenlegion» verarbeitet.